



Berlin, 26.11.2024

PRESSEMITTEILUNG: ANGEKÜNDIGTE KÜRZUNGEN BEDROHEN POPMUSIKSZENE DER STADT – MUSICBOARD BERLIN SOLL 25% EINSPAREN

Vergangene Woche wurde bekannt, dass der Berliner Senat den Kulturetat um 130 Millionen Euro kürzt. Die Zuschüsse für das Musicboard Berlin sollen um 750.000 Euro reduziert werden – das entspricht 25% des jährlichen Etats. Die Einsparungen bedeuten eine substantielle Gefährdung der Arbeit des Musicboards und gehen zu Lasten der Popmusikszene der Stadt.

Der Berliner Senat muss im Landeshaushalt 2025 insgesamt drei Milliarden Euro einsparen. Auf den Kulturetat entfallen davon 130 Millionen Euro. Das Musicboard Berlin soll im Jahr 2025 750.000 Euro weniger erhalten, was 25% des jährlichen Zuschusses bedeutet.

Das Musicboard gibt rund $\frac{3}{4}$ seines gesamten Etats an die Popmusikszene der Stadt weiter mit dem Ziel, Musiker*innen bei ihrer professionellen Karriere zu unterstützen, die Musikinfrastruktur zu verbessern und Berlin als Standort für Popmusik und -kultur in Deutschland und international zu stärken. Rund 1,3 Millionen Euro Fördermittel vergibt das Musicboard jährlich in ausgeschriebenen Verfahren, darunter Projektförderungen, Stipendien und Residenzen sowie Coaching- und Mentoring-Angebote. Es droht eine Reduzierung dieser Mittel um etwa die Hälfte. Zudem können über Jahre aufgebaute Kooperationen nicht fortgeführt werden.

Die Kürzungen sind eine substantielle Gefährdung für die langjährige Arbeit des Musicboards, dessen Auftrag die Förderung von Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft im Bereich der Popmusik und -kultur in Berlin ist. Sie gehen zu Lasten der Musiker*innen und Veranstaltenden. Sie haben folgenschwere Auswirkungen auf Clubs und Livemusik-Spielstätten, Labels und andere kleine und mittlere Unternehmen aus Kultur und Kreativwirtschaft – auf die Akteur*innen, die strukturellem Wandel, Verdrängung, Kostensteigerungen und prekären Arbeitsbedingungen am stärksten ausgesetzt sind. Hier braucht es Vermittlung und Förderstrukturen, die Kultur und Kreativwirtschaft nachhaltig stärken und die Vielfalt der Berliner Musikszene erhalten. Stattdessen wird eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Musicboards verhindert.

Die aktuelle Haushaltssituation erfordert Einsparungen. Wir setzen uns jedoch entschieden dafür ein, dass im Rahmen der Beratungen über den Nachtragshaushalt 2025 wichtige Förderstrukturen der Kultur und Kreativwirtschaft der Stadt erhalten bleiben und notwendige Kürzungen in verträglicher Art und Weise erfolgen.

Musicboard Berlin GmbH

Im silent green Kulturquartier, EG links
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
T +49 30 221 84 89 80
info@musicboard.berlin.de
www.musicboard-berlin.de

Geschäftsführung (interim): Marie von der Heydt
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Joe Chialò
Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 0190 3767 16
BIC: BELADEV3333
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg HRB 164060
USt-ID: DE298384373



Über das Musicboard Berlin

Das Musicboard Berlin ist eine im Jahr 2013 gegründete Einrichtung zur Förderung von Popmusik in Berlin. Die [Förderprogramme](#) des Musicboards unterstützen die Popmusikszene Berlins und dienen der Stärkung ihrer kulturellen und kreativwirtschaftlichen Strahlkraft. Über sogenannte Call for Concepts und anschließende jurybasierte Auswahlverfahren fördern die thematisch unterschiedlich ausgerichteten Programme sowohl Musiker*innen direkt als auch innovative, diverse und inhaltlich relevante Musikprojekte in Berlin. Darüber hinaus ist das Musicboard Veranstalterin des durch Bund und EU geförderten [Pop-Kultur Festivals](#) und wird vom Land Berlin mit der Durchführung der [Fête de la Musique](#) beauftragt. Als zentrale Ansprechpartnerin der popkulturellen Musikszene der Stadt steht das Musicboard Berliner Musiker*innen, Bands, Veranstalter*innen und Kollektiven beratend zur Seite, unterstützt deren Vernetzung und gemeinsamen Diskurs in enger Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung. Es setzt auf die Mitarbeit und innovative Kraft der Musikschaffenden, ihrer Communities und Kollektive.

Das Musicboard wurde im Jahr 2013 aus einer gemeinsamen Initiative der Berliner Musikszene und des Landes Berlin ins Leben gerufen und firmiert seit 2015 als landeseigene GmbH. Die zuständige Verwaltung ist die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin.

Pressekontakt

Alexandra Südkamp (sie/ihr)
Unternehmenskommunikation
M alexandra.suedkamp@musicboard.berlin.de
T +49 30 221 84 89 82